



## Intergenerativer Filmwettbewerb „Zwischenspiel – Miteinander der Generationen“ [..mehr](#)

### // oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //  
Termine und  
Aktuelles

- 28.03. Freitagscafé: **Das Mietshäuser Syndikat** - Selbstorganisiert wohnen, [..mehr](#)
- 14.03.- 05.04. **da! Ausstellung** der Architektenkammer Berlin [..mehr](#)
- 26.03. Themenreihe: **Aufeinander bauen - Teilhaben im Alter** [..mehr](#)
- 07.04. Stadtforum 2030: **Berlin Strategie** [..mehr](#)
- 05.04. Online-Dialog: **Urban Living** [..mehr](#)
- 19.04. Seminar: **Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte** [..mehr](#)  
**Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen** [..mehr](#)

### // oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //  
Informationen aus dem  
Netzwerk

- Freitagscafé Rückblick: „Die Berliner Wohntische stellen sich vor“ [..mehr](#)
- Netzwerkagentur goes social media [..mehr](#)
- Berliner Immobilienmarkt 2013 - Vorläufige Marktanalyse [..mehr](#)

### // oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //  
Baugemeinschaften

- LOK 08 - Baugruppenprojekt sucht Mitglieder [..mehr](#)
- Gesucht: Wohnideen für alte Berufsschule in Lichtenberg [..mehr](#)
- Ehemaliges Amtsgericht Lichtenberg bietet Wohnpotential [..mehr](#)

### // oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //  
Miete und  
Genossenschaft

- Potentielle Mit- und Vermieter in Berlin gesucht [..mehr](#)

### // oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //  
Pressebox

- Internationale Fachtagung „Stadt der Zukunft – Stadt der Vielfalt“ [..mehr](#)
- SeinImSchein Filmproduktion: Häuser erhalten. Räume eröffnen [..mehr](#)
- Leitfaden zur Beteiligung älterer Menschen im Quartier [..mehr](#)
- eurotopia – Leben in Gemeinschaft [..mehr](#)
- Make\_Shift City: Die Neuverhandlung des Urbanen [..mehr](#)

#### Pressebox

- **Neuer Treffpunkt: Wohnen im Kiez und anderswo** | Kiez und Kneipe [..mehr](#)
- **Berlin boomt und baut wie lange nicht** | Berliner Zeitung [..mehr](#)
- **Frauenzimmer: Gemeinschaftlich Wohnen im Alter** | Kleine Zeitung [..mehr](#)



## Intergenerativer Filmwettbewerb „Zwischenspiel – Miteinander der Generationen“ ist gestartet!

Der Filmwettbewerb richtet sich an alle Berliner Nachbarn und stellt die Frage: Wie pflegt ihr das Zusammensein zwischen alt und jung? Wie entsteht Nachbarschaft?

Ein möglichst vielfältiges Filmangebot, welches das Miteinander der Generationen bebildert, soll entstehen und zum Generationsdialog einladen. Das bis zum 28.04.2014 eingereichte Filmmaterial wird von einer hochkarätigen Jury bewertet, die feierliche Verleihung erfolgt am 23.05.2014 und eine Auswahl aus den eingesandten Arbeiten wird auf dem offenen Berliner Kanal ALEX TV ausgestrahlt.

Teilnehmen können alle Altersklasse, Gruppenkonstellationen und Einzelpersonen, Preisgelder sind mit insgesamt 1750 € dotiert und Unterstützung kann auf Anfrage durch die Netzwerkagentur GenerationenWohnen vermittelt werden.

**Weitere Informationen** unter [www.zwischenspiel.info](http://www.zwischenspiel.info), **Anmeldung und Einreichung** der Beiträge unter Email: [zwischenspiel@stattbau.de](mailto:zwischenspiel@stattbau.de) | Netzwerkagentur GenerationenWohnen Tel. 030/69081777. <<

### // oo1 // Termine und Aktuelles

**Freitagscafé: Das Mietshäuser Syndikat – Selbstorganisiert wohnen, solidarisch wirtschaften!**

**Termin:** Freitag, 28.03.2014 | 16.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Neue Mälzerei Café Elysium | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin

Für das Thema dieses Freitagscafés konnten die Interessierten erstmals selbst über den neuen Blog [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) abstimmen. Das Thema „Mietshäuser Syndikat – Selbstorganisiert wohnen, solidarisch wirtschaften!“ hat mit 45% aller Stimmen mit Abstand das meiste Interesse erhalten.

Wir freuen uns, dass **Bernhard Hummel vom Mietshäuser Syndikat** kurzfristig seine Teilnahme und Präsentation für das Freitagscafé zugesagt hat. Bernhard Hummel ist Architekt, ehemaliger Hausbesitzer, Projektentwickler für selbstverwaltete Projekte und Mitglied der Regionalkoordination des Mietshäuser-Syndikats für Berlin und Brandenburg. Er wird Ihnen das Modell des Mietshäuser Syndikats vorstellen und Einblick in die im Syndikat gebündelten Berliner Projekte und Initiativen geben. Im Anschluss bleibt wie immer Raum und Zeit für Fragen, Diskussion und gegenseitiges Kennenlernen.

**Weitere Informationen** bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 | Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=580> <<

---

### da! Ausstellung der Architektenkammer Berlin

**Termin:** vom 15.03. bis 05.04.2014, Mo-Sa: 8.00-22.00 Uhr, So: 11.00-22.00 Uhr

**Ort:** stilwerk Berlin | Kantstraße 17 | 10623 Berlin

„Die 15. Jahresausstellung zeigt drei Wochen lang 64 ausgewählte aktuelle Projekte von Mitgliedern der Architektenkammer Berlin, die zwischen Sommer 2012 und Sommer 2013 in Berlin und andernorts fertiggestellt wurden. Es sind Arbeiten aus Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Die Auswahl zusammengestellt hat ein Kuratorium, dem sieben Fachleute angehörten.“

Zur Eröffnung der Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ erscheint auch das Jahrbuch. Die Initiative „Architektur und Schule“ stellt in einer Begleitausstellung Arbeiten des Jahres 2013 vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.“

**Weitere Informationen** unter [http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de\\_da\\_2013.htm](http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de_da_2013.htm). <<

---

**Themenreihe: Aufeinander bauen - Teilhaben im Alter**

**Termin:** Mittwoch, 26.03.2014 | 17.30 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Heinrich-Böll-Stiftung | Schumannstraße 8 | 10117 Berlin

„Der Themenabend richtet sich an Menschen der älteren Generation und hat zum Ziel, unter Ihnen eine Verständigung darüber herzustellen, wie Sie auf das Alter, die Zeit nach Ihrer Berufstätigkeit und das Verhältnis der Generationen blicken.“

Wir wollen Ihnen eine Plattform bieten, um Fragen aus unterschiedlichen Themenfeldern zu diskutieren und Ihre Wünsche und Erwartungen an Politik und Gesellschaft zu formulieren. Die Ergebnisse der Diskussionen an den einzelnen Thematischen werden zusammen mit jenen der anderen Themenabende für die jüngere und die mittlere Generation in unseren Generationen-Kongress einfließen, der Ende Juni 2014 in Berlin stattfindet. (...) Drei weitere Themenabende im April und Mai sowie der Generationen-Kongress im Juni laden die Generationen zum Dialog ein.“

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe (**Programm** und **Anmeldeformular**) finden Sie unter <http://calendar.boell.de/de/event/aufeinander-bauen-teilhaben-im-alter>, Kontaktperson: Andrea Mesch, Email: [generationenvertrag@boell.de](mailto:generationenvertrag@boell.de). <<

**Stadtforum 2030: Berlin Strategie - Wo Berlin Schwerpunkte setzt**

**Termin:** Montag, 07.04.2014 | 16.30 Uhr  
**Ort:** Atrium, Energieforum Berlin | Stralauer Platz 34 | 10243 Berlin

„In mehreren Stadtforen 2030 hat Berlin im vergangenen Jahr über seine Ausgangslage sowie die wirtschaftliche und soziale Situation debattiert. Nun ist es Zeit, auch die räumliche Perspektive in den Fokus zu nehmen. Ziel der BerlinStrategie ist es, ein ökonomisch prosperierendes, solidarisches, ökologisch ausgeglichenes und kulturell vielfältiges Berlin zu gestalten.“

Im vierten Stadtforum 2030 geht es um die Transformationsräume, die für die Berliner Entwicklung wichtig und in besonderer Weise geeignet sind, auf die anstehenden Herausforderungen Antworten zu geben. Diskutieren Sie in Werkstatt-Atmosphäre mit: Ihre Meinung, aktive Mitarbeit und Ihre Kommentare sind gefragt! Sind die Schwerpunkte der Transformationsräume richtig gewählt? Welche Entwicklungschancen sehen Sie, wie können diese genutzt werden? Wie können die ausgewählten Transformationsräume ein Gewinn für unsere Stadt sein?“

Weitere Informationen und das **Programm** unter <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungskonzept/>. <<

**Online-Dialog: Urban Living**

**Termin:** bis Samstag, 05.04.2014  
**Ort:** <https://urbanliving.berlin.de/> oder HO Berlin | Holzmarktstraße 66 | 10179 Berlin

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt lädt im Rahmen des kooperierenden Ideenworkshops „Urban Living“ zur Zukunft des Wohnens online unter <https://urbanliving.berlin.de/> zur Diskussion ein. Auf der Webseite können Sie die insgesamt 31 Entwürfe zu acht Grundstücken in Berlin einsehen und eigene Vorschläge und Überlegungen zum Wohnungsbau der Zukunft in der Hauptstadt einbringen. Der Online-Dialog läuft **bis zum 05.04.2014**. Die **Ausstellung der Ergebnisse des Ideenworkshops** können Sie **bis 26.03.2014**, dienstags bis samstags jeweils zwischen 12.00 und 18.00 Uhr **im HO Berlin** kostenfrei besuchen. <<

**Seminar: Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte**

**Termin:** Samstag, 10.05.2014 | 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Kreuzberg | 10999 Berlin

„Das Tagesseminar richtet sich an Gründungsinteressierte und BewohnerInnen von Hausprojekten, die mehr über Organisation/ Rechtsformen und Finanzierung wissen möchten und nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich einer gutbetuch-

-3-



ten Baugemeinschaft anzuschließen oder die dies aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möchten. Jede Gruppe, die ein Hausprojekt betreibt oder gründen möchte, entwickelt eigene Formen, sich zu organisieren, Entscheidungen zu treffen und die Finanzierung des gemeinsamen Vorhabens sicherzustellen. In dem Tagesseminar geht es – neben einigen Aspekten zum grundsätzlichen Herangehen an ein solches Vorhaben – um die Schwerpunkte Organisation/ Rechtsform und Finanzierung für gemeinschaftliche Vorhaben von Menschen mit wenig Geld.“

Teilnahmebeitrag: 30 bis 50 Euro nach Selbsteinschätzung, **Information** und **Anmeldung** bis zum 04.04.2014 bei Elisabeth Voss, Email: [elisabeth.voss@netz-eg.de](mailto:elisabeth.voss@netz-eg.de) | Tel. 030/216 9105. <<

### Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

#### Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

**Termin:** jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

**Ort:** Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.

#### Wohntisch in Steglitz

**Termin:** Samstag, 26.04.2014 | 15.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am dritten Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: [www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12](http://www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12).

#### Wohntisch in Reinickendorf

**Termin:** Dienstag, 15.04.2014 | 18.30 – 20.30 Uhr

**Ort:** Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Der neue Wohntisch Reinickendorf in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 trifft sich zum zweiten Mal. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

#### Wohntisch Kreuzberg

**Termin:** Dienstag, 15.04.2014 | 18.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V. | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

„Mit dem Treffpunkt sprechen wir Menschen an, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind. Als Begegnungsraum und Diskussionsforum will der Treffpunkt Menschen zusammenbringen, die in Kreuzberg leben (bleiben) wollen und gemeinsam mit anderen nach einer passenden Wohnform suchen.“ Weitere Informationen über Markus Runge/Bahar Sanli, Email: [gekko@nachbarschaftshaus.de](mailto:gekko@nachbarschaftshaus.de), [m.runge@nachbarschaftshaus.de](mailto:m.runge@nachbarschaftshaus.de), Tel. 690 497 23/21

#### Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

**Termin:** jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr

**Ort:** Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, Tel: 030 80 19 75 14.

#### Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe „Wi-Schön“ trifft sich regelmäßig. Die Teilnehmer wollen im Bereich Wilmersdorf/Schöneberg wohnen (bleiben). Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

**Weitere Informationen** bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 |

Mail: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<



// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

**Freitagscafé Rückblick: „Die Berliner Wohntische stellen sich vor“**

Die monatlichen Freitagscafés der Netzwerkagentur dienen als Informations- und Kennenlern-Plattform für Menschen, die sich für gemeinschaftliches und generationenübergreifendes Wohnen interessieren und andere Interessierte kennenlernen wollen.

Das Freitagscafé traf sich im Februar beim Partner SEKIS, sodass fast fünfzig Besucher, die sich für die sogenannten Berliner Wohntische, ihre Arbeitsweise, Ziele, Erfolge und Misserfolge interessieren, teilnehmen konnten.

Die **Wohntische** waren auf vielfachen Wunsch zum Thema gemacht worden. Derzeit existieren insgesamt sieben Wohntische, die die Veranstaltung gern als Austauschforum nutzen, um Probleme zu lösen und die Arbeit effektiver zu gestalten. Neugegründete Wohntische warfen Fragen zum Beginn ihrer Tätigkeit auf.

Die Nachfrage nach Erfolgen der Wohntische konnte durchaus positiv beantwortet werden. Es sind einige aus Wohntischen entstandene Kooperationen mit städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften und einem „Sozialinvestor“ auf dem Weg. Alle Wohntische werden weitergeführt und von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen und den Netzwerkpartnern beworben und betreut.

**Weitere Informationen** zu den FreitagsCafés unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=508>. <<

**Netzwerkagentur goes social media**

Um Sie stärker in die Aktivitäten der Netzwerkagentur einbinden zu können, haben wir unsere Homepage: [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) überarbeitet, und Sie finden uns von nun an auch auf [Facebook](#).

In der Rubrik „Aktuelles“ können Sie unsere Beiträge kommentieren. Auf diese Weise erhoffen wir uns, von Ihnen wichtige Anregungen und Hinweise zu erhalten; zudem bietet diese Funktion die Möglichkeit, untereinander zu diskutieren.

Außerdem ist es nun möglich „Umfragen“ online durchzuführen. Hier sind Sie in regelmäßigen Abständen aufgefordert, über bestimmte Themen abzustimmen. In der ersten Umfrage konnten Sie aktiv das Thema des [März-Freitagscafés](#) abstimmen.

Wir freuen wir uns, wenn Sie sich aktiv unter [www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) einbringen und wenn Ihnen die Seite auf [Facebook](#) gefällt. <<

**Berliner Immobilienmarkt 2013 - Vorläufige Marktanalyse: Geldumsatz erneut gestiegen**, Hrsg.: SenStadtUm  
„Die vorläufigen Umsatzzahlen für das Jahr 2013 zeigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum überwiegend konstante bis steigende Umsatzentwicklungen auf dem Berliner Immobilienmarkt. Aufgrund der Anhebung der Grunderwerbsteuer in Berlin auf 6 % zum 1. Januar 2014 haben viele Kaufinteressenten noch kurz vor Jahresende ihre Kaufverträge abgeschlossen. Diese Verträge – insbesondere beim Wohnungseigentum - lagen bei der Erhebung der vorläufigen Zahlen (Stichtag 28.01.2014) noch nicht vollständig vor. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass nicht nur der Geldumsatz sondern auch die Anzahl der Kauffälle über dem endgültigen Vorjahresergebnis liegen werden. Im Folgenden werden auf der Grundlage der bisher vorliegenden Kaufverträge vorläufige Umsatzzahlen und teilweise Preisniveaus für die Teilmärkte präsentiert. (...)Aufgrund der hohen Attraktivität der innerstädtischen Lagen stieg insbesondere die Wohnungsnachfrage schneller als das Angebot. Baugrundstücke für den Wohnungsneubau sind in den gefragten Lagen kaum noch vorhanden. (...) Der Berliner Immobilienmarkt bleibt damit für Investoren weiter attraktiv.“

**Die gesamte Publikation, weitere Informationen und die aktuellen Bodenrichtwerte erhalten Sie** unter <https://www.gutachterausschuss-berlin.de/gaaonline/6/d60-p-umsatzIV.pdf>

<https://www.gutachterausschuss-berlin.de/gaaonline/index.html> <<



// oo3 // Baugemeinschaften

**LOK 08 - Baugruppenprojekt sucht Mitglieder**

„Auf dem **Gesamtbaufeld „Am Lokdepot“** zwischen der Monumenten- und Dudenstraße ist geplant, das Grundstück LOK 008 als Baugruppenprojekt mit Gemeinschaftsgarten zu realisieren. Das Grundstück liegt in Berlin in zentraler Lage, unweit von Potsdamer Platz, Schöneberg und Kreuzberg. Die postindustrielle Atmosphäre des Ortes wird in der Architektur bewusst aufgenommen und neu interpretiert.

Derzeit sucht die Baugruppe LOK 008 für drei Einheiten weitere Mitstreiter!

Wohnung 01: ca. 66 m<sup>2</sup>, EG inkl. Terrasse

Wohnung 02: ca. 84,5 m<sup>2</sup>, Hochparterre mit Balkon

Wohnung 12: ca. 110 m<sup>2</sup>, 5. OG inkl. 2 Balkone.

Beide Wohnungen sind barrierefrei planbar. Individuelle Grundrisslösungen und Wahl des Ausstattungsstandards sind vorgesehen.

Baubeginn: 09.06.2014 | Projekttyp: Hausgemeinschaft (abgeschlossene Wohnungen) | Gebäudeart: Neubau KFW 70“

**Weitere Informationen** bei Sarah Lüttges, Email: [LOK08@utb-berlin.de](mailto:LOK08@utb-berlin.de) | Tel. 030/4400874121. <<

**Gesucht: Wohnideen für alte Berufsschule in Lichtenberg**

Das unregelmäßig geschnittene Grundstück besteht aus den Flurstücken 193 und 195 und ist mit der fünfgeschossigen Ruine eines ehemals als Berufsschule genutzten Gebäudes bebaut (Kellergeschoss und 4 Obergeschosse; umbauter Raum ca. 13 300 m<sup>3</sup>). Das Gebäude steht auf der südlichen Grundstücksgrenze und ist mit dem baugleichen Nachbargebäude verbunden.

Die technischen Versorgungsmedien (Wasser, Strom, Telekommunikation) wurden getrennt; bei einer Wiederinbetriebnahme bzw. Neubebauung ist ein Neuanschluss erforderlich. Da es sich bei dem Plangebiet um einen städtischen, verkehrstechnisch gut erschlossenen, überwiegend brach liegenden Standort handelt, für den keine Nachfrage nach gewerblicher Nutzung besteht, ist es erforderlich, die Möglichkeiten für eine Wohnnutzung zu prüfen.

**Weitere Informationen** unter <http://www.liegenschaftsfonds.de/site/index.php?id=50&dsn=E5AC7ADD-0694-40A1-B04A-B3854E37AB9C&counter> und ggf. beim Fachbereich Stadtplanung des Bezirksamts Lichtenberg von Berlin. <<

**Ehemaliges Amtsgericht Lichtenberg bietet Wohnpotential**

Das regelmäßig geschnittene Grundstück mit seinen leerstehenden Verwaltungsgebäuden wurde bis April 2012 als Amtsgericht Lichtenberg, Zweigstelle Hohenschönhausen genutzt. Die Gesamt-Nettogeschossfläche beträgt ca. 9.248 m<sup>2</sup>. Die Gebäude befinden sich in einem durchschnittlichen Unterhaltungszustand.

Die Gebäude sind an die Wasser-, Abwasser-, Strom- und Telekommunikationsversorgung angeschlossen, die Beheizung erfolgt über einen Fernwärmeanschluss. Eine Kfz-Einfahrt besteht von zwei Seiten.

**Weitere Informationen** unter <http://www.liegenschaftsfonds.de/site/index.php?id=50&dsn=8209DA71-A1BF-4884-B22F-B06EDEF5573> und ggf. beim Fachbereich Stadtplanung des Bezirksamts Lichtenberg von Berlin. <<



## // oo4 // Miete und Genossenschaft

**Potentielle Mit- und Vermieter in Berlin gesucht**

„Suche Mitstreiter ab 40 bis ins Seniorenalter, die mit mir in Berlin ein **Wohnprojekt** bzw. mehrere Wohnprojekte zur Miete (gemeinsames Wohnen in Mehrfamilienhaus und/oder WG) für Leute in der zweiten Lebenshälfte gründen möchten.

Freuen würde ich mich sowohl über **potentielle Mitbewohner** als auch über **künftige Vermieter**. Gleichzeitig ist ein solches Projekt selbstverständlich auch eine gute Anlagemöglichkeit für zunächst Käufer und dann Vermieter einer Immobilie. Ich würde sehr gern Mitstreiter kennenlernen, die mit mir in Arbeitsteilung und Austausch auf die Suche nach weiteren Gleichgesinnten und Wohnungen/Häusern gehen, die vielfältigen Möglichkeiten prüfen, bereits vorhandene Wohnprojekte und entsprechende Veranstaltungen besuchen und Material sichten. Unverzichtbar hierbei sind Kontinuität und Geduld, Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Gewissenhaftigkeit, viel Freude am gemeinsamen Wohnen und auch an dem Weg dorthin.

Sollten genügend Leute mitmachen, werden es vielleicht sogar mehrere Wohnprojekte, sehr gern auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die sowohl in der Gründungsphase als auch danach in verschiedener Weise miteinander kooperieren können. Bin weiblich, 47 Jahre, sehr WG-erfahren, Volljuristin, inseriere privat. Freue mich über jede ernsthafte Resonanz!“

**Bei Interesse** melden Sie sich bitte an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Email: [beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de) | Tel. 030/69081777. <<

## // oo5 // Publikationen und Pressebox

**Internationale Fachtagung „Stadt der Zukunft – Stadt der Vielfalt“**

„Das Land Berlin steht aktuell vor großen Herausforderungen der Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Wohnungsverorgung und die Sicherung bezahlbarer Mieten. Die Entwicklung eines "Stadtentwicklungskonzepts 2030", des "Stadtentwicklungsplans Wohnen", der Urban Living Award sowie Überlegungen zur Neuausrichtung von Liegenschaftspolitiken reagieren auf diese Herausforderungen. Dabei ist es zur Sicherung urbaner Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen von großer Bedeutung für die aktuelle Stadtentwicklungspolitik, der Vielfalt der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Lebensstile, Altersgruppen und Herkunft beteiligungsorientiert Rechnung zu tragen. Dies erfordert neben fachlichen auch gleichstellungspolitische Kompetenzen, deren Kombination eine Herausforderung für die Senatsverwaltung wie für die Bezirke darstellt.

Vor diesem Hintergrund lud die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Gleichstellung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen am 24. - 25. Oktober 2013 unter Schirmherrschaft von Staatssekretär Ephraim Gothe zu einer internationalen Fachtagung "Stadt der Zukunft – Stadt der Vielfalt" ein. [...]

Nach einer Vielzahl lebendiger Berichte aus der Planungs- und Verwaltungspraxis kamen die Teilnehmenden in verschiedenen, teils selbstorganisierten, Arbeitsgruppenformaten in fruchtbaren Dialogen dazu, wie diesem Handlungsbedarf entsprochen werden könnte. Die **Ergebnisse der Tagung**, die Anregung und Unterstützung für die weitere Politikentwicklung, Praxis und Forschung bieten, [...]“ sind ab sofort auf der Tagungswebseite

[www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale\\_stadt/gender\\_mainstreaming/de/stadt\\_der\\_zukunft/](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale_stadt/gender_mainstreaming/de/stadt_der_zukunft/) zugänglich. <<



### SeinImSchein Filmproduktion: Häuser erhalten. Räume eröffnen

„Leerstand bedeutet in vielen Köpfen Stillstand und Abriss. Muss das aber wirklich immer so sein? Wie setzt man Signale von Aufbruch in einst verlorenen Häusern?“

Nutzung statt Leerstand: Der Verein „HausHalten“ organisiert mit den Modellen „Wächterhaus“ und „Ausbauhaus“ neue Kooperationen zwischen Nutzern und Eigentümern. Verwaisende Quartiere der Stadt werden für die Bürger wieder anfassbar. Kreative und soziale Potentiale finden Raum und es bieten sich Chancen, die Lebens- und Arbeitswelt selbst zu gestalten.

Der Film „Häuser erhalten. Räume eröffnen!“ will Anregung sein, diese belebenden Ansätze auch an anderen Orten zu praktizieren. Was also können wir Bürger und die Entscheider in unseren Kommunen lernen für die Gestaltung unserer Stadt?“

Der **Film** ist seit Mitte Februar **online** zu finden unter <http://vimeo.com/seinimschein>. <<

### Leitfaden zur Beteiligung älterer Menschen im Quartier

„Das Zentrum für Bewegungsförderung Berlin und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. haben einen interessanten Leitfaden zur Beteiligung älterer Menschen an der Gestaltung bewegungsfreundlicher Quartiere erstellt.“

Der Leitfaden will als Anregung dienen, partizipative Verfahren in der Bewegungsförderung auszuprobieren und mit Partnern gemeinsam aktiv zu werden. Schritt für Schritt – damit soll deutlich werden, dass Partizipation auch ein gemeinsamer Entwicklungs- und Lernprozess ist. Der Leitfaden richtet sich an Akteure aus der kommunalen Verwaltung, Seniorenvertretung, sozialen Stadtteileinrichtungen und dem Quartiersmanagement. Ebenso an interessierte Ältere und ehrenamtlich Engagierte sowie Multiplikatoren aus Sportvereinen, Kirchengemeinden, Volkshochschulen etc. Anhand der exemplarisch dargestellten Praxisbeispiele wird deutlich, dass in Berlin bereits vielfältige Aktivitäten bestehen. Um Erfahrungen und Synergien besser nutzen können will der Leitfaden berlinbezogen einen Überblick und Impulse zum Austausch geben.“

Der Leitfaden ist online abrufbar unter [http://www.berlin.gesundheitfoerdern.de/fileadmin/user\\_upload/MAIN-dateien/Fachstelle/Gesund\\_altern/Zentrum/Schritt\\_fuer\\_Schritt\\_zu\\_mehr\\_Partizipation\\_Leitfaden\\_ZfB\\_Mailversion.pdf](http://www.berlin.gesundheitfoerdern.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/Fachstelle/Gesund_altern/Zentrum/Schritt_fuer_Schritt_zu_mehr_Partizipation_Leitfaden_ZfB_Mailversion.pdf).

**Druckexemplare** können bei Cornelia Wagner, Email: [wagner@gesundheitbb.de](mailto:wagner@gesundheitbb.de) | Tel. 030/44319099 bestellt werden. <<

**Buch:** eurotopia – Leben in Gemeinschaft  
**Herausgeber:** Michael Würfel aus dem Ökodorf Sieben Linden

„Nachhaltigkeit beginnt damit, dass Menschen sich auseinandersetzen und lernen, Probleme gemeinsam zu lösen. Lebensgemeinschaften sind Übungsfelder für eine Kultur der Toleranz und Achtsamkeit.“

Es ist keine ganz gewöhnliche Buchveröffentlichung: Wenn das eurotopia-Team um Herausgeber Michael Würfel im Ökodorf Sieben Linden ein Jahr lang Gemeinschaften, Kommunen, Ökodörfer und Wohnprojekte recherchiert und anschreibt und schließlich ein neues eurotopia-Verzeichnis vorlegt, wird das von vielen schon sehnsüchtig erwartet – erschließt es doch eine alternative Lebenswelt, in der Bedürfnisse nach Zusammengehörigkeit, Ökologie, Nähe zur Natur, oder auch nach Spiritualität oder Sexualität einen viel höheren Stellenwert genießen als in der Marktwirtschaft da draußen. Seit 1996 sind vier Ausgaben des Verzeichnisses erschienen und Mitte Dezember [2013] erscheint die fünfte Auflage. Diese versammelt wiederum mehr Gemeinschaften im Buch als je zuvor. Allein Deutschland zählt 180 Projekte (etwa 20 davon im Planungsstadium). Von der Kommune, in der Geld geteilt wird, über Selbstversorger und esoterische Gruppierungen bis hin zum etablierten Mehr-Generations-Wohnprojekt ist alles vertreten. Das Buch bietet einen Überblick über eine Bewegung, die oft kein Interesse an Presse- und Fernsehberichterstattung hat, und ist deswegen besonders faszinierend und inspirierend.“

**Weitere Informationen** und **Bestellung** unter <http://www.eurotopia.de/>. <<





**Buch:** Make\_Shift City - Die Neuverhandlung des Urbanen  
**Herausgeber:** Francesca Ferguson, Urban Drift Projects (Ed.)

„Ein Provisorium ist ein vorläufiger oder sinnvoller Ersatz für etwas Anderes, etwas Fehlendes. „Make\_Shift-City“ (Provisorische Stadt) weitet den Begriff auf urbane Gestaltungsstrategien aus. Bei „Make\_Shift City“ geht es um einen Zustand der Unsicherheit, um das Unbeständige, Unperfekte und Unbestimmte. Es geht aber auch um den gestalterischen Akt der Verschiebung bzw. Neuinterpretation als einer Form von urbanem Détournement. Die Städtische Sparpolitik und vor allem die wachsende Ressourcenknappheit in den europäischen Städten und Gemeinden haben weitreichende Folgen für den urbanen Raum. Wo ein Mangel an regulären Planungsprozessen herrscht, entstehen Lücken und offene Räume, die eine spontane und informelle urbane Gestaltung ermöglichen. Daraus resultiert häufig ein Prozess des urbanen Commonings - des Gemeinschaffens: die Neuverhandlung gemeinsamer Räume und Ressourcen. Dieser „Urbanismus der kleinen Taten“ ist Teil einer emanzipatorischen Praxis; ein Neudenken des städtischen Raums und seiner Möglichkeiten.“

**Weitere Informationen** und **Bestellung** unter <http://www.pro-gm.de/make-shift-city>. <<

#### PRESSEBOX

**Neuer Treffpunkt – Wohnen im Kiez und anderswo** | Kiez und Kneipe – Lokalblatt und Wirtschaftszeitung  
 Ausgabe März 2014 von Nachbarschaftshaus Urbanstraße

„Ende Januar hatte das Nachbarschaftshaus Urbanstraße in Kooperation mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen zu einem ersten Treffpunkt „Mehr Generationen wohnen in Kreuzberg!“ eingeladen. Es sollte unter anderem um alternative Formen des Zusammenlebens, um Wohngemeinschaften und Möglichkeiten einer solidarischen Nachbarschaft gehen. Diese Themen schienen vielen auf den Nägeln zu brennen, denn das Treffen war mit knapp 40 Menschen zwischen 25 und 70 Jahren zahlreicher besucht als erwartet.

Eingangs gab es eine Einführung der KollegInnen von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen, die berlinweit sogenannte Wohntische initiiert und die Gruppen beratend begleitet. Viele Fragen rund um Genossenschaften, Absprachen mit Immobilienfirmen und Möglichkeiten des gemeinsamen Wohnens wurden thematisiert. Anschließend formulierten die Anwesenden ihre Erwartungen an dieses erste Treffen: Während einige sich erst einmal grundsätzlich über verschiedene Wohnformen informieren oder sich gegen steigende Mieten engagieren wollten, hatten andere konkrete Vorstellungen einer generationenübergreifenden Hausgemeinschaft im Kopf.

Zum zweiten Treffpunkt am 18. Februar fanden sich 20 interessierte im Nachbarschaftshaus Urbanstraße ein. Davon war die eine Hälfte wiederholt, die andere neu mit dabei. Bei einem intensiven Austausch über die jeweiligen Anliegen und Interessen wurden erste Überschneidungen festgestellt: Mehrgenerationenwohnen, wohnen bleiben im Kiez, bezahlbares und altersgerechtes Wohnen sind Themen, die viele „WohntischlerInnen“ beschäftigen. Andere bekundeten Interesse am gemeinschaftlichen Wohnen im Berliner Umland.

Das Treffen soll künftig regelmäßig einmal monatlich stattfinden und ist offen für alle.“

**Das nächste Treffen findet am 15. April um 18 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21 statt.**

**Nachzulesen** unter <http://www.kiezundkneipe.de/artikel/2014/03>. <<

**Berlin boomt und baut wie lange nicht** | Berliner Zeitung  
 Vom 04.03.2014 von Ulrich Paul

„Berlin wächst immer weiter. Damit legt auch der Wohnungsbau in der Hauptstadt kräftig zu. Weil viele der geplanten Unterkünfte teuer sind, wird der Ruf nach einer Wohnungsbauförderung laut. Doch die lässt leider noch auf sich warten. (...) Erstmals seit 1999 wurden im vergangenen Jahr [in Berlin wieder mehr als 10.000 neue Wohnungen](#) genehmigt, nämlich insgesamt 12.518 Unterkünfte. Das teilte das statistische Amt Berlin-Brandenburg am Dienstag mit. Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD) zeigte sich erwartungsgemäß zufrieden. „Die Trendwende beim Wohnungsbau ist geschafft, es wird so viel gebaut wie schon seit Langem nicht mehr“, sagte er. „Das ist eine gute Entwicklung für Berlin, denn jede Woh-



nung hilft auf dem angespannten Wohnungsmarkt.“ (...) Das Problem: Noch ist nicht eine einzige geförderte Wohnung genehmigt worden, die Fördermodalitäten sind unklar. Der Berliner Mieterverein (BMV) kritisierte am Dienstag, dass das Wohnungsbauförderprogramm 2014 „längst überfällig“ sei. [...]“

**Nachzulesen** unter

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/wohnungsmarkt-berlin-boomt-und-baut-wie-lange-nicht,10809148,26467318.html> <<

**Frauenzimmer: Gemeinschaftlich Wohnen im Alter** | Kleine Zeitung

Vom 13.03.2013 von Daniela Bachal

„Die Alten sind im Vormarsch. Generell wird sich die Zahl der 80-Jährigen in Europa laut OECD-Daten bis 2050 mehr als verdreifacht haben. In Österreich gehört dann jeder Neunte zu dieser Gruppe. Viele davon werden im Alter wohl allein ankommen, einsam sein und fremde Hilfe nötig haben. Wer sich diese leisten kann, wird zu den Glücklichen zählen. Der große Rest hat im Optimalfall rechtzeitig vorgesorgt - mit einer Wohnform, die nach wie vor ein gesellschaftliches Experiment ist, aber eines, das gelingen kann, wie zahlreiche Beispiele in Skandinavien, Deutschland und der Schweiz beweisen - und ein paar Projekte in Österreich.“

Es sind vor allem Frauen, die nicht untätig warten wollen, bis über sie bestimmt wird, sondern aktiv auf die Suche nach Nachbarn machen, mit denen es sich lohnen könnte, zusammenzuziehen. Danach wird nach einem passenden Grundstück und nach einem Bauträger gesucht.

Die deutsche Historikerin und Journalistin Annerose Sieck, Jahrgang 1958, hat sich mehr als ein Dutzend solcher Frauenwohnprojekte in Deutschland und Österreich angesehen und zahlreiche Interviews mit den Bewohnerinnen geführt. Das Resultat ist ein Buch über "Weiberwirtschaften", das die gesellschaftliche Brisanz des Themas klarmacht und vor Augen führt, worauf es ankommt, damit aus Einzelkämpferinnen eine echte Gemeinschaft wird. [...]“

**Weiterlesen** unter <http://www.kleinezeitung.at/allgemein/bauenwohnen/3574341/frauenzimmer.story>. <<

#### Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen  
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
STATTBAU GmbH  
Im Umweltforum Auferstehungskirche  
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin  
Tel.: 030 / 690 81 – 0  
Fax: 030 / 690 81 – 111  
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,  
S. Koch, M. Hartmuth  
[www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de) | [www.stattbau.de](http://www.stattbau.de)

Newsletter abonnieren:

[Newsletter@stattbau.de](mailto:Newsletter@stattbau.de)

Newsletter abbestellen:

[Newsletter-abbestellen@stattbau.de](mailto:Newsletter-abbestellen@stattbau.de)

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.